

Kleine Anfrage Michael Burkard (GFL): Umwegrendite der Reitschule

Die grosse kulturelle Leistung der Reitschule ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Dementsprechend wird das Kulturzentrum Reitschule beispielsweise auch in renommierten Reiseführern wie Lonely Planet gewürdigt.

Noch unbekannt ist hingegen die wirtschaftliche Umwegrendite der Reitschule. Damit sind diejenigen positiven gesamtwirtschaftlichen Effekte gemeint, welche dank dem Kulturbetrieb in der Reitschule in deren Umfeld – also in der Stadt Bern und Umgebung – mittelbar generiert werden, beispielsweise in der Gastronomie, in der Hotellerie, im Detailhandel, im Taxigewerbe und durch veranstaltungsinduzierte Steuereinnahmen.

Aus diesem Grund wird der Gemeinderat höflich eingeladen, Angaben zur approximativen Höhe der Umwegrendite der Reitschule zu machen.

Bern, 18. August 2016

Erstunterzeichnende: Michael Burkard

Mitunterzeichnende: Janine Wicki, Manuel C. Widmer, Patrik Wyss, Danielle Cesarov-Zaugg, Marcel Wüthrich, Matthias Stürmer, Bettina Jans-Troxler, Lukas Gutzwiller, Marco Robertini

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort auf das Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Halua Pinto de Magalhães): Erhebung zur Wertschöpfung der „Kultur-“ und „Kreativwirtschaft“ vom 29. Oktober 2015 (2015.SR.000277) ausführlich zur Frage Stellung genommen. Er hat dabei auf die Studie: Kultur als Wirtschaftsfaktor, Julius Bär Stiftung, 2015, verwiesen, die zwar für Zürich erarbeitet wurde, deren Kernaussagen aber auch für Bern zutreffen. Danach werden in der Stadt Zürich mit jedem Franken, der in Kultur im engeren Sinne investiert wird, 37 Rappen Wertschöpfung bei anderen städtischen Unternehmungen ausgelöst.

Für die Reitschule sind diese Zahlen wohl zu tief eingesetzt, wird die Reitschule doch mit einem relativ tiefen Betrag subventioniert (Fr. 320 000.00 für die Miete, die direkt an ISB fliessen und Fr. 60 000.00 pro Jahr an den Betrieb) und generiert mit ihren verschiedenen Betrieben und Veranstaltungen einen deutlich höheren Umsatz, von dessen Erlös Waren eingekauft und Löhne bezahlt werden. Andererseits dürften die auswärtigen Besucherinnen und Besucher ausserhalb der Reitschule weniger ausgeben als andere auswärtige Kulturgänger. Eine Hotelübernachtung, der Besuch eines gehobenen Restaurants oder das Shopping in der Altstadt dürften die Ausnahme bleiben.

Bern, 14. September 2016

Der Gemeinderat